



Alltag in der Klasse 3./4.C | S. 18-19



Lichterumzug – einmal anders | S.27-29



Strong WoMan Run in Baden... | S.35-37



entwickelt Zukunft
plant Zukunft
baut Zukunft

Mach deine Ausbildung bei der Wetter Gruppe

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Lehre in folgenden Berufen an:

- Kaufmann/-frau EFZ Bauen und Wohnen
- Metallbauer*in EFZ Fachrichtung Stahlbau
- Metallbaupraktiker*in EBA
- Metallbaukonstrukteur*in EFZ
- Fassadenbauer*in EFZ

Zudem unternehmen wir mit unseren Lernenden jährlich tolle Ausflüge und Aktivitäten! ► **Mehr erfahren:** www.wettergruppe.ch/lernende



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Sicher hat nicht nur das Schulteam das Gefühl, dass sich das Rad der Zeit immer schneller dreht. Haben wir nicht erst aufs Jahr 2023 angestossen und sind im Sommer ins neue Schuljahr 2023/24 gestartet? Dankbar dürfen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem wir nebst dem Erlernen des Schulstoffes auch als Gemeinschaft wiederum Vieles erleben durften. In der «Winterausgabe» des Schulblattes geben wir Ihnen Einblick ins Geschehen an der Schule des bald vergangenen ersten Semesters des Schuljahres 2023/24.

Wir wünschen Ihnen zu Jahresbeginn einen ruhigen Moment an einem gemütlichen Plätzchen und freuen uns, wenn Sie dazu in unserem Schulblatt stöbern und auf diese Weise an unserem Schulalltag teilnehmen.

*Christina Schüpbach
Schulleitung Kindergarten
und Primarschule Stetten*



Stichtag Kindergarten und Unterrichtstage

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der Kindergarten ein obligatorischer Teil der Volksschule. Die Kinder werden automatisch für den Eintritt in den Kindergarten angeboten.

Im Schuljahr 2024/25 werden alle Kinder, die zwischen dem 1. August 2019 bis und mit 31. Juli 2020 geboren wurden, den Kindergarten besuchen.

Die Familien werden Anfang Januar 2024 durch die Schule angeschrieben. Das erste Kindergartenjahr hat jeweils am Montag-, Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen Unterricht, sowie am Dienstagnachmittag.

Das zweite Kindergartenjahr besucht den Unterricht von Montag bis Freitag jeweils am Morgen, sowie am Donnerstagnachmittag.

Die Unterrichtszeiten sind wie folgt:

Empfangs- und Verabschiedungszeiten:

Empfangszeiten Montag- bis Freitagmorgen:	08.15 Uhr bis 08.30 Uhr
Verabschiedungszeiten Montag- bis Freitagmorgen:	11.40 Uhr bis 11.50 Uhr
Empfangszeiten Dienstag- und Donnerstagnachmittag:	13.20 Uhr bis 13.30 Uhr
Verabschiedungszeiten Dienstag- und Donnerstagnachmittag:	15.00 Uhr bis 15.10 Uhr

Unterrichtszeiten 1. Kindergartenjahr:

Montag- bis und mit Donnerstagmorgen:	08.30 Uhr bis 11.40 Uhr
Dienstagnachmittag:	13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Unterrichtszeiten 2. Kindergartenjahr:

Montag- bis und mit Freitagmorgen:	08.30 Uhr bis 11.40 Uhr
Donnerstagnachmittag:	13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

**Unser Schulblatt ist auch elektronisch
verfügbar unter:
www.schulestetten.ch/schulblatt**

Der GROLLTROLL ★

Ähm hallo, HALLOOOOOOO hört mich jemand... hier bin ich, hier unten... in dem blauen Rollkoffer. Ja, mach ihn doch einfach auf....

Hehe, schön, dass ihr mich gefunden habt.

O... ihr wisst nicht wer ich bin, dann möchte ich mich gerne vorstellen:



(QR Code scanner)

Ich grolle, ich donnere mit Blitz und Geschrei, aber mein Gewitter ist ganz plötzlich vorbei! Dann zeigt sich der blaue Himmel und Sonnenschein – es könnte gar nicht schöner sein!

So, jetzt wisst ihr, dass ich ein grolliger Troll bin.

Ich möchte euch gerne von der grossartigen Zeit erzählen, die ich mit den Kindergartenkindern hatte. Es fing so an...

Eines Tages machte sich Frau Sutmler bereit für den Unterricht und nahm mich in meinem blauen Rollkoffer mit. Sie sagte: «Grolltroll, wir gehen die Kindergartenkinder in Stetten besuchen. Ich glaube, ihr könnt viel voneinander lernen.» Gesagt, getan und wir machten uns auf den Weg.

Es waren viele Kinder da und wir mussten uns natürlich erst einmal kennen-



lernen. Um mich vorzustellen, habe ich den Kindern eine Geschichte über mich erzählt. Darin klappte alles Mögliche nicht so, wie ich wollte. Hier kann meine Geschichte gehört werden:



(QR Code scanner)

Ich durfte gleich ein paar Mal mit auf Unterrichtsbesuch. Immer wieder hatten wir Zeit, miteinander über unsere Gefühle zu sprechen. Die Kinder erzählten mir, dass sie selbst manchmal wütend sind oder Streit miteinander haben. Wir konnten einander einige Tipps geben, wie wir damit umgehen können.



(QR Code scanner)

Zum Glück konnten die Kinder sehr gut an meinem Gesicht ablesen, wie ich mich fühlte. Wir lernten immer mehr Gefühle kennen und die Kinder konnten die Gefühle auch voneinander ablesen und diese nachspielen. Ob jemand glücklich, wütend, traurig oder ängstlich war, konnten sie sofort erkennen. Das ist sehr

wichtig, wenn man miteinander zusammenleben und sich gegenseitig helfen will.



(QR Code scannen)

Wir sprachen auch darüber, dass Streit dazugehört und man einfach lernen muss, wie man im Streit miteinander umgeht und diesen lösen kann. Wir haben herausgefunden, dass man sich auf verschiedene Arten entschuldigen kann. Ich selbst habe zum Beispiel ein Entschuldigungsschiff gebastelt und es meinen Freunden geschenkt. Den Kindern gefiel diese Idee und jetzt gibt es viele dieser Entschuldigungsschiffe in den Kindergartenklassen. Wenn es mal Streit gibt, kann auch mal ein Entschuldigungsschiff verschenkt werden.

Wir haben sehr viel voneinander gelernt: Einander zuhören, zusammenarbeiten, Gefühle erkennen und zeigen, über Streit sprechen und vieles mehr... Ich hatte eine sehr gute Zeit in den Kindergärten in Stetten und hoffe, dass ich wieder mal mitgehen darf.

*Mit einem freundlichen Gruss
Grolltroll*

Jahresrückblick Kindergarten Fuchsbau

Im letzten Schulblatt wurde darüber berichtet, dass die Kinder vom Kindergarten Fuchsbau das Thema Post behandelten. Briefe, Postkarten und Pakete wurden verschickt und empfangen.

Vor den Sommerferien wurde zum Abschluss des Themas gezählt: Wir bekamen unglaubliche 329 Postsendungen aus der ganzen Welt zugeschickt. Immer wieder standen wir vor unserer Weltkarte und markierten einen neuen Ort, von wo die Sendung losgeschickt wurde. Die am weitesten gereisten Sendungen erhielten wir aus Australien, Japan, Laos, den Philippinen, den Galapagos Inseln und der USA. Unzählige Postkarten, Briefe



und Pakete erhielten wir von Bekannten und Verwandten aus ganz Europa. Auch Post aus Stetten von den eigenen Familien, aktuellen oder ehemaligen Klassenkameraden und Lehrpersonen erfreute die Kinder. Allen nochmals herzlichen Dank für die unglaublichen 329 Postsendungen!

Magischer Wichtelzauber

Eines Tages im November fanden die Kinder im Kindergarten am Bach eine seltsame Baustelle in ihren Räumlichkeiten vor. Jeden Morgen war diese verändert und schnell war klar: In den beiden Kindergärten geschehen nachts magische Dinge. Was hier wohl passiert und wer hier wohl baut? Die Kinder rätselten und gingen auf Spurensuche. Ein Bauplan und ein Brief gaben ein paar Tage später den entscheidenden Hinweis: In beiden Kindergärten baut ein Wichtel sein Haus für die Adventszeit. Die Baustellenarbeiten gingen voran und allmählich wurden die Wichtelhäuser fertiggestellt.

Da Wichtel sehr scheue und nachtaktive Wesen sind, sahen die Kinder unsere kleinen Gäste nie. Sie erhielten aber Briefe, wurden überrascht und konnten immer mal wieder «Schabernack» der Wichtel entdecken.

Die Wichtel erzählten uns von Traditionen in ihren Familien, wie zum Beispiel vom

«Wichteln». Natürlich bot es sich an, die Kinder dies selbst umsetzen zu lassen und so ein anderes Kind in geheimer Mission mit einem Geschenk zu überraschen.

Die Wichtel erzählten uns auch von ihrer grossen Leidenschaft, dem Backen. In ihrem Dorf produziert die Wichtelbäckerei in der Adventszeit unglaublich viele leckere Weihnachtskekse. So wurden die Kindergärten allmählich einer grossen Backstube gleich. Nach getaner Arbeit öffnete unsere Wichtelbäckerei ihre Türen für die Familien. Kekse und warme Getränke konnten bestellt und verzehrt werden; das gemütliche Beisammensein gab's inklusive.

Leider mussten sich die beiden Wichtel vor den Festtagen von den Kindern verabschieden. Sie versprachen, das eine oder andere Mal den Kindern einen Wichtelgruss zukommen zu lassen und wünschten den Kindern offene Augen für das Magische auf dieser Welt.



Kochen im Wald ★

An den regelmässig durchgeführten Waldmorgen kommen die Kindergartenkinder ins Tun; in und mit der Natur. Im Zentrum stehen spielerische, kreative, sowie naturkundliche Erfahrungen und vielseitige Gruppenerlebnisse. Von einer gemeinsamen Idee über eine gemeinsame Aufgabe

bis hin zum gemeinsamen Kochen ist an der frischen Luft alles möglich. Das Wald-Menü im Kindergarten Fuchsbau variiert wie der Wald während den verschiedenen Jahreszeiten. Die Menü-Ideenliste der Kinder und Lehrpersonen ist lang; es kann noch viel gekocht und ausprobiert werden.



Euses Chindsgi-Dorf ★

Coiffeur, Volg, Feuerwehrmagazin, Restaurants, Schule, Kindergarten, Kirche und sogar ein Kieswerk – alle diese Orte haben die Kindergartenkinder aus dem Kindergarten Biberburg am Freitag vor den Herbstferien auf ihrem Spaziergang in unserem Dorf entdeckt. Nach den Herbstferien staunten sie

dann nicht schlecht, denn unser Kindergarten hatte sich auch in ein kleines Dorf verwandelt. In der Rollenspieckecke fand man plötzlich einen Coiffeur und einen Verkaufsladen. Der Autoteppich wurde mit einer Feuerwerkstation aus Lego und einem Kieswerk aus einer Mummelbahn ergänzt.



Natürlich durfte auch das Puppenhaus mit einem kleinen Wald nicht fehlen!

In den kommenden Wochen setzten wir uns intensiv mit dem Verkaufsladen und der Feuerwehr auseinander. Die Kinder erweiterten ihre Handlungskompetenzen, indem sie übten, Verkaufsgespräche zu führen («Grüezi, ich hätti gern...», «Wie viel choschtet das?» etc.). Zudem erhielten sie von ihrer Klassenlehrperson pro Woche fünf Bätzelis (kleine Kartonpunkte), die sie in ihrem selbstgefalteten Portemonnaie verstauten. Damit konnten sie bei der Lehrperson einige Kleinigkeiten wie z.B. Murmeln und Sticker kaufen und mit nach Hause nehmen. Wer bereits am ersten Tag alle Bätzelis ausgegeben hatte, musste sich wieder eine Woche gedulden, bis er neue Bätzelis bekam und wieder einkaufen konnte. Wir lernten auch, dass nicht jede Obst- und Gemüsesorte bei uns wächst und welchen Weg eine Banane zurücklegen muss, bevor wir sie im Kindergarten zum Znüni essen können.

Bei der Feuerwehr fokussierten wir vor allem deren Aufgabenbereiche. Die Kinder merken schnell, dass die Feuerwehr nicht nur für das Löschen von Feuer zuständig ist, son-



dern unter anderem auch bei Umweltkatastrophen und Unfällen hilft. Die neu gewonnenen Erkenntnisse wurden dann am Freispielort der Feuerwehrstation direkt umgesetzt. Das Highlight und den krönenden Abschluss des Themas bildete natürlich der Besuch des Feuerwehrmagazins in Stetten. Dort durften wir uns die Ausrüstung und die Fahrzeuge der Feuerwehrleute genauer anschauen. Natürlich durfte auch das Löschen eines richtigen Feuers nicht fehlen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Herrn Frei und Herrn Grossniklaus für die spannende Exkursion und die vielen strahlenden Kinderaugen bedanken.



Piraten-Feuerwoche im Kindergarten Storchennest im Mai 2023



Während vielen Wochen tauchten wir ins Piratenthema ein und wir entdeckten und probierten viel Neues aus. Wir lernten, wie der Ort heisst, wo die Piraten kochen und ihr Feuer dazu machen müssen. Der Piratenkoch hält sich in der Kombüse auf.

In dieser Piratenwoche mit dem Schwerpunkt Feuer hörten wir von guten und von schlechten Feuern. Einige der Kinder, die noch nie Feuermeister beim Waldfeuer waren, durften bei unserer Assistentin, Frau Pfister, in der Feuerschale im Garten noch ins Training.

Einmal wurde ein Piraten-Früchte-Desert gebraten, das nur die allermutigsten probierten und beim zweiten Mal wurden zum Znüni Popcorn und

Würstchen von der Feuergruppe in der Feuerschale zubereitet. Das allergrösste Highlight war aber der Mittwoch in der Feuerwoche.

Herr Grossniklaus und Herr Frei (zwei Kindergartenväter und Feuerwehrmänner) erwarteten uns. Sie gaben mit viel Aufwand und kreativen Materialien den Kindern auf tolle Art einiges an Wissen übers Feuer mit. Es war abwechslungsreich, die Kinder konnten aktiv in Rollen schlüpfen und es wurden im Vorfeld dreidimensionale Modelle gebastelt, die uns halfen, die verschiedenen Einsatzorte der Feuerwehr kennen zu lernen. Vieles wurde aus den Feuerwehrautos geholt und wir konnten erleben, wie schwer die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes ist oder wie eine Person in Sicherheit gebracht wird.





Einmal ins Feuerwehrauto sitzen und die Sirene hören, wie auch all die vielen Sachen in diesen grossen, roten Autos aus der Nähe zu sehen, war sehr eindrücklich.

Zum Abschluss durfte jedes der Kinder mit den richtigen Feuerwehrschräuchen beim grossen Feuer helfen zu löschen. Da wollten alle mithelfen und die geduldigen Feuerwehrmänner nahmen sich dafür mit jedem einzelnen Kind Zeit.

Bevor es dann wieder zurückging, wurden wir nochmals reich beschenkt mit

tollen Bildern, die den Tag abrundeten und den Kindern bestimmt noch länger in Erinnerung bleiben.

Auf diesem Weg bedanke ich mich nochmals herzlich bei den zwei Kindergartenpapis für ihren grossen Einsatz, um den Kindern einen erlebnisreichen Morgen zu bieten. Diese Woche wurde damit noch erlebnisreicher! Vielleicht wird das eine oder andere Kindergartenkind später auch mit dabei sein, wenn es wieder neue Feuerwehrmänner und -frauen in Stetten benötigt.



Von der Raupe zum Schmetterling



Im August sind die Kindergartentüren nach den langen Sommerferien geöffnet worden und viele Kinder sind endlich wieder täglich ein- und ausgegangen. Nach den ersten Wochen sind in den Kindergärten Fuchsbau und Storchennest zusätzliche Besucher angekommen: Distelfalterraupen und Raupen des Schwalbenschwanz-Schmetterlings.

Raupen mit den vielen Füßen fortbewegen konnten.

Die Kindergruppe lebte sich langsam ein und die Raupen waren Teil des Kindergartenalltages. Diejenigen Kinder, die schon im 2. Jahr den Kindergarten besuchen, bekamen durch eine Kin-

Das Thema Schmetterlinge gehört nach dem Aargauer Lehrplan Volksschule (LP21) zum Unterrichtsinhalt der ersten Schuljahre. Die Schule Stetten vereinbarte, dieses Thema auf der Kindergartenstufe zu behandeln. So findet dieses Thema alle zwei Jahre Einzug in unsere Kindergärten.

Unsere kleinen Besucher waren schön hungrig und es benötigte viel Futter, damit sie satt wurden. Die Kinder konnten beobachten, wie die Raupen frassen und schnell grösser und dicker wurden. Auch staunten sie darüber, wie sich die





dergartenmutter die Möglichkeit, noch viele andere Raupen kennenzulernen. Es waren richtig grosse Nachfalterraupen mit dabei, die zum Teil schon verpuppt waren. Es war großartig, von einer Expertin so viel Neues zu hören und Fragen beantwortet zu bekommen.

In den Bilder- und Sachbüchern hatten die Kinder bereits gesehen, dass unsere Raupen nicht ihr ganzes Leben lang eine Raupe bleiben, sondern sich verwandeln. Als sich die Raupen verpuppten,

wurden die Tage gezählt und die Spannung stieg. Die Geduld und die Ausdauer der Kinder wurde belohnt, als sich der erste Schmetterling und Falter aus dem Kokon zwängte. Es war mit jedem einzelnen eine wunderschöne Überraschung, was da in diesem kleinen Kokon Platz gehabt hatte und wie die Verwandlung im Kokon geschehen konnte.

Nun benötigten die Schmetterlinge und Falter wieder Futter. Dieses Mal waren es Orangen oder Bananen, und davon





konnten wir beim Znüni auch gerade essen. Sobald die Flügel getrocknet waren und das Wetter mitspielte, mussten wir uns auch schon von den schönen Besuchern verabschieden, und sie in den Garten bringen. Wir sprachen darüber, dass nicht jedes Tier ein Haustier werden kann und diese kleinen Tiere nun in die Natur gehören.



Wir hoffen, dass die Kinder viele der Erlebnisse aus der Raupen- und Schmetterlingszeit zu Hause erzählen konnten. Wir wünschen allen Kindern, dass sie sich im nächsten Frühling, wenn die ersten Raupen wieder unterwegs sind, an ihre ersten Wochen im Kindergarten erinnern werden.

Projekt zum Künstler Paul Klee aller 1. und 2. Klassen

Nach den Sportferien 2023 ging das Projekt «Paul Klee» für die 1. und 2. Klassen im bildnerischen- und textil-technischen Gestalten los. Um Paul Klee und seine Werke besser kennenzulernen, haben die Lehrerinnen im oberen Stock des Schulhauses eine Ausstellung mit Bildern von ihm vorbereitet, die die Kinder besuchen konnten. Anhand von Fragen wie «Auf welchen Bildern findest du Tiere?» «Welches ist das dunkelste Bild, das Paul Klee gemalt hat?» oder «Wo hat Paul Klee viele Linien verwendet?», durften sie die Bilder entdecken und sich somit mit den Bildern auseinandersetzen. Auch





ein Künstleratelier war aufgebaut, damit die Kinder Einblick erhielten, was ein Künstler alles braucht, um seine Bilder zu gestalten.

Da bei Paul Klees Bildern Farben und Formen eine wichtige Rolle spielen, haben wir uns damit auseinandergesetzt und

dabei Farben gemischt, Formen kennengelernt und daraus Bilder gestaltet. Mit diesen Grundkenntnissen ging es ans Malen. Die Bilder von Paul Klee haben uns inspiriert und die Kinder haben selbst oder in Gruppen verschiedene farbenfrohe Kunstwerke nach Paul Klee hergestellt.



Passend zum Thema «Paul Klee» war auch unsere Schulreise. Alle 1. und 2. Klässler machten sich am 6. Juni mit dem Car auf den Weg nach Bern. Wir besuchten, wie konnte es auch anders sein, das Paul Klee Museum. Das Kindermuseum Creaviva, das sich im unteren Teil des Museums befindet, hat mit jeder Klasse einen Workshop durchgeführt. Eine Geschichte führte durch den Workshop



und die Kinder konnten in verschiedenen Schritten und mit verschiedenen Techniken ihr eigenes Kunstwerk entstehen lassen. Nach dem Workshop gingen wir alle zusammen in den Rosengarten, assen da zu Mittag und die Kinder konnten sich auf dem Spielplatz vergnügen. Zu einem Bernbesuch gehört selbstverständlich auch der Bärenpark, den wir zum Schluss noch besichtigten, bevor es mit dem Car wieder zurück nach Stetten ging.

Lange haben wir uns mit Paul Klee und seinen Bildern beschäftigt. Dabei sind wunderschöne Kunstwerke entstanden. Doch das Thema neigte sich langsam dem Ende zu und so würdigten wir die Bilder noch mit einer Ausstellung in der Aula.



Alltag in der Klasse 3./4.C ★

In unserer Klasse nahmen wir diesen Herbst das Thema Rituale durch.

Bevor wir uns dann mit den verschiedenen Religionen und den Gebetsritualen befassen und dazu ein Lapbook gestalten, sprachen wir über unsere Rituale, daheim und in der Schule.



Ein bis zwei Mal pro Woche dürfen wir mit Musik an unserem Mandala malen, bevor wir mit dem Unterricht beginnen. Dabei sind wir still. Wenn wir aufgedreht sind, malen wir das Mandala von aussen nach innen aus, wenn wir müde sind von innen nach aussen. Manchmal malen wir aber auch einfach so.



Nach der grossen Pause schreiben wir unsere Hausaufgaben von der Wandtafel ab. Wir gehen es zeigen. Wer fertig ist, liest in einem Buch. Wenn ein Buch fertig ist, können wir im Antolin (Leseförderung für Kinder, Fragen zu einem Buch, Quiz oder Kinder-Nachrichten in Antolin beantworten) zeigen, was wir noch alles wissen und Punkte sammeln. Ende Jahr schauen wir jeweils, welche Klasse und welches Kind der eigentlichen Klasse am meisten Punkte gesammelt hat.



Jede Woche führen wir einen Klassenrat durch. Wir tauschen aus, was noch nicht gut gegangen ist, wir lösen gemeinsam Konflikte, die die ganze Klasse betreffen und finden Ideen, was wir noch ändern können. Wir Viertklässler freuen uns jedes Mal, wenn wir diesen Klassenrat führen dürfen und üben fleissig, damit wir diesen auch gut durchführen können.



Geburtstage feiern wir gerne. Im November hat unsere Seniorin Bea Beaud mit uns gefeiert und uns erzählt, wie es früher in der Schule war. Das fanden wir spannend. Danke auch für die feinen Knuspersäckli mit Nutella drin.

Wenn wir Kinder feiern, dürfen wir einander spezielle Worte geben. Was kann das Kind besonders gut, wo agiert es wertvoll? Immer drei Kinder überlegen

sich dies im Voraus, notieren dies auf ein vorgefertigtes Blatt Papier und übergeben nach dem Singen diese warmen Duschen dem Geburtstagskind, welches dies in sein eigenes Journal/Tagebuch klebt. Selbstverständlich freuen wir uns auch immer über ein spezielles Znüni, welches das Kind mitbringen darf.



Wir hoffen, wir konnten Ihnen einen Einblick in unsere besonderen Rituale im Schulalltag geben.

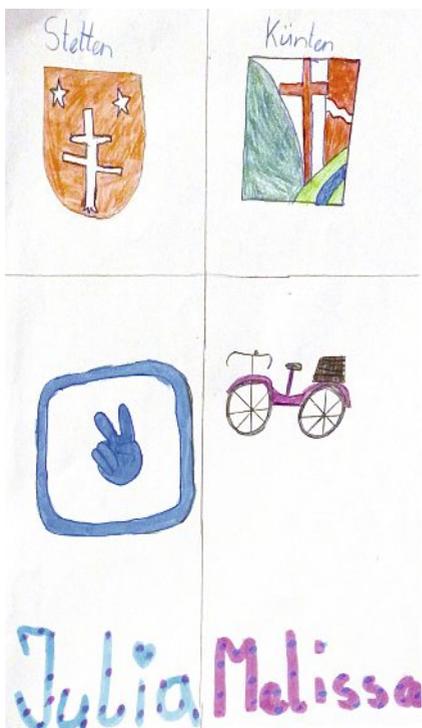
Austausch mit den 5. Klässlern aus Künten ★

Am 10. November 2023 besuchten uns die ehemaligen Schülerinnen und Schüler aus Stetten. Während dieses Treffens haben wir nicht nur viele fesselnde Geschichten gehört, sondern auch wertvolle Tipps erhalten, wie wir im nächsten Jahr einen gelungenen Start in Künten erleben können. Hier sind einige Erkenntnisse, die wir dabei gewonnen haben:

Die Fünftklässler erzählten: «Wir empfinden es als äusserst ansprechend, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren, be-

sonders da wir meist nur 5 bis 10 Minuten benötigen. In dieser Zeit können wir nicht nur gemeinsam mit unseren Freunden fahren, sondern auch angenehme Gespräche führen. Die Mehrheit von uns schätzt es, und nur wenige empfinden die Hin- und Rückfahrt als «uncool».

Insgesamt vermissen wir die Schule Stetten bereits, insbesondere unsere eigene Klasse, Lehrpersonen, sowie amüsante Erinnerungen und abenteuerliche Aktivitäten wie das Theater oder den Merk-



satz, den wir bei Frau Wettstein gelernt haben, um die Lernwörter zu üben (Ver und vor weiss ich genau, schreibt man mit einem V/v).»

Die Schule in Künten ist gross und ansprechend gestaltet mit einem erweiterten Pausenplatz, einem Pavillon, drei Fahrradständern, einem Fussballfeld, sowie zwei Volleyballfeldern. Es gibt auch Unterschiede, wie etwa, dass es keine gemischten Klassen gibt, mehr Hausaufgaben, die Möglichkeit, mit Musik zu arbeiten und ein grösseres Schulgebäude. Zudem gibt es in den Gängen bestimmte Flüsterzonen, in denen wir nur flüstern dürfen.

In Künten ist es strenger geworden, mit neu Französischunterricht, vermehrten Hausaufgaben und Tests. Um in den anspruchsvollen Prüfungszeiten zu bestehen, betonen wir die Wichtigkeit, stets die Hausaufgaben zu erledigen und aktiv am Unterricht teilzunehmen. Was wir jedoch besonders schätzen, ist, dass jeder von uns einen eigenen PC erhalten hat. Im Fach Medien und Informatik lernen wir somit, wie wir mit unserem PC umgehen können und entdecken viele neue Sachen, wie zum Beispiel auf dem Word-Dokument eigene Steckbriefe von Tieren zu gestalten oder auf welchen Webseiten wir nachschlagen können.

Es gibt zweifellos vermehrt digitale Hausaufgaben, wie etwa auf Tschabbi, auf MindSteps, und vieles mehr. Im TTG (Technisches und Textiles Gestalten) fertigen wir momentan Pingpong-Schläger und Turnsäcke an und haben dabei viel Freude.

Französisch zählt eindeutig zu den anspruchsvollsten Fächern, die wir haben. Im Vergleich dazu finden wir Englisch wesentlich zugänglicher.

Im Grossen und Ganzen können wir jedoch feststellen, dass wir einen erfolgreichen Start in Künten erlebt haben, viele neue Freundschaften geschlossen und eine positive Aufnahme von den Lehrpersonen erfahren durften. Jedes Kind wird seinen oder ihren Platz in Künten finden.»

Allen Schülern und Lehrern wünschen wir ein tolles Jahr

PACOVIS.CH

mit lehrreichen Themen,
spannenden Projekten und
eine grosse Portion Spass mit dazu.

Happy to Serve.

pacovis

Tagesstruktur Stetten



Platz zum Wachsen

Die Chance, aus Fehlern zu lernen



Zeit zum Spielen



gehört werden

basteln

Vertrauen

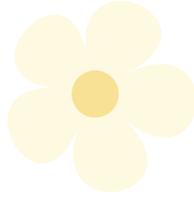


Leonora Boqaj

Standortleiterin

Arbeitstage:

Montag, Dienstag, Donnerstag



Fabienne Vikström

Betreuerin

Arbeitstage:

Donnerstag, Freitag



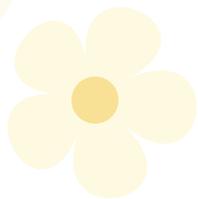
Tanja Hansmann

Betreuerin

Arbeitstage:

Montag, Dienstag, Donnerstag





Julia Gavrilova

Betreuerin

Arbeitstage:

Dienstag, Donnerstag,

Freitag



Rita Bucher

Betreuerin

Arbeitstag:

Dienstag



Agnesa Kastrati

Betreuerin

Arbeitstage:

Montag, Dienstag, Donnerstag



Willkommens-
geschenk
im Wert
von CHF 50.–

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Jugend- und Ausbildungskonto

Mach Dich unabhängig und profitiere vom eigenen Konto!



Bankgeschäfte bequem mobil erledigen:

Deine Bankgeschäfte erledigst Du wo und wann Du willst per Handy.

Mehr Infos zur App und zur Kontoeröffnung:

Einfach QR-Code mit dem Handy fotografieren und dem Link folgen.



Hypothekbank
Lenzburg

Adventsfenstereröffnung Schule Stetten

Am Sonntag, 3. Dezember 2023 trafen sich gegen Abend einige Mitglieder des Schulteams Stetten, um in der Lehrerzimmerküche einen Teil der Kürbisse aus dem Schulgarten in eine schmackhafte Kürbissuppe für die Adventsfenstereröffnung vom 4. Dezember 2023 vorzubereiten.

Am Montag, 4. Dezember 2023 um 18.00 Uhr war es dann bei klirrenden Temperaturen, dafür aber bei trockenem Wetter, soweit. Auf dem Pausenplatz brannte ein wärmendes Feuer in einer Feuerschale, die Suppe wartete zum Ausschank und zahlreiche

Besucher*innen folgten der Einladung zur Adventsfenstereröffnung der Schule Stetten. Die Blechbläser der Musikschule unter der Leitung von Sandro Oldani eröffneten die kurze Feier. Die 3. und 4. Klassen gaben einige Lieder zusammen mit ihren Lehrpersonen zum Besten und das Adventsfenster wurde erleuchtet.

Auch dieses Jahr waren die Kindergärten für den Sternenhimmel besorgt und die einzelnen Schulklassen gestalteten mit ihren Lehrpersonen eine Kartonschachtel zum Thema «Winter und Weihnachten». Die Kinder konnten ihre Ideen zum Motto einbringen, die Klassen





entschieden danach, was umgesetzt werden sollte und auf welche Weise. So gab es eine weihnachtliche Stube zu bestaunen, Elche, die eine Piste runtersausen, eine Guetzlibäckerei, ...



Anschliessend an die stimmungsvolle Eröffnung konnte das Fenster bestaunt werden und die wärmende Kürbissuppe mit einem Schwatz genossen werden.

Lichterumzug - einmal anders

Die Vorbereitungen für den alljährlichen Lichterumzugsabend beginnen bei den Lehrpersonen jeweils bereits vor den Herbstferien. Mit den Kindern wird dann nach den Herbstferien mit dem Üben der Lieder in die Vorbereitungen eingestiegen.

«Ich geh mit meiner Laterne und mini Laterne mit mir».

Dieses Lied und noch drei weitere wurden für den diesjährigen Lichterumzug fleissig geübt und in den Kindergärten, wie auch im Schulhaus tönten sie immer mal wieder durch die Räume. Die Umzugsroute wurde bestimmt, die Feuerwehr aufgeboten, das Löschen der Strassenlampen, wie auch die Verpflegung





gehängt. Gross war auch dieses Jahr die Vorfreude auf den Umzug.

Die Kindergartenkinder durften dieses Jahr für ihre Laternen einen Elternteil oder eine andere Bezugsperson mitnehmen, um eine tolle Laterne gestalten zu können.

wurden organisiert, gemeinsame Singproben wurden abgehalten, Laternen wurden gebastelt, aus Räben wurden Lichter geschnitzt, Plakate wurden auf-

gehängt. Doch dann kam alles anders. Das Wetter war sehr wechselhaft und meinte es gar nicht gut mit uns. Täglich wurden die Prognosen angeschaut und dann





noch den Rat des Meteorologen eingeholt. Doch all dies änderte nichts, der Lichterumzug musste dieses Jahr infolge intensiver Regenschauer und Wind am Durchführungs- wie auch am Verschiebedatum abgesagt werden.

Die Enttäuschung war riesig bei Gross und Klein. Doch so leicht lassen wir uns nicht unterkriegen. So trafen wir uns nochmals gemeinsam im Schulhaus, um die eingeübten Lieder zu singen, einzelne Laternen zu bestaunen und in der Pause gemeinsam das Lichterumzugs-Znüni zu teilen. Es war ein besonderer

Morgen und alle genossen es nun auf eine leicht andere Weise.

In den drei Kindergärten wurden sogar die Räume verdunkelt und ein kleiner Umzug fand mit der eigenen Klasse statt, bei dem aus vollem Herzen gesungen wurde. Es war sehr stimmungsvoll und die Laternen wurden dann mit grossem Stolz nach Hause getragen.

Die eine oder andere Laterne erlebte bei einem Familienspaziergang später doch noch einen kleinen Ausflug durch Stetten.

Samichlausbesuch im Kindergarten und in der Schule

Am Dienstag, 5. Dezember 2023 um 9.05 Uhr versammelten sich sämtliche Klassen mit ihren Lehrpersonen in der schön dekorierten Aula. Dieses Jahr wollte man den Samichlaus als Schule von der 1. bis 4. Klasse gemeinsam begrüßen. Doch kein Samichlaus kam in die Aula. Frau Schüpbach brachte dann «Licht ins Dunkle», indem sie einen Brief des Samichlause vorlas. Darin schrieb der Samichlaus, dass er sich fest vorgenommen hatte, die Schule zu besuchen, nun aber viele seiner Helfer krank geworden seien. Der Samichlaus hätte auch gehört, dass viele Kinder und auch Lehrpersonen in der Schule krank seien. Da er aber unter keinen Umständen krank werden dürfe, da er noch viele Familien besuchen müsse, wie auch am Mittwoch, 6. Dezember die drei Kindergärten, hätte er sich entschlossen, der Schulleiterin einen Brief zu bringen. Er bitte die Schulleiterin, seine ausgewählte Geschichte vorzulesen

und in seinem Namen die Gedichte und Lieder der Klassen anzuhören. Einen Griftibänz sollten die Kinder aber trotzdem erhalten, da aber viele seiner Helfer krank seien, hätte er diese für einmal von einem Geschäft backen lassen. Die Kinder könnten diese dann klassenweise im Schulleitungsbüro abholen. Er hoffe, dass er im 2024 dann wieder die Schule besuchen könne.

Gemeinsam wurde danach der Geschichte gelauscht, es wurden Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen. Am Ende der stimmungsvollen Feier erhielten die Kinder den versprochenen Griftibänz. Dieser wurde in der Pause genussvoll verschlungen.

Gott sei Dank konnte der Samichlaus dann am 6. Dezember die drei Kindergartenabteilungen persönlich besuchen und ihnen ebenfalls einen feinen Griftibänz vorbeibringen.





Schulgarten

Auch in diesem Sommer gossen einige Kinder zusammen mit ihren Eltern mit viel Elan unsere Blumen und Gemüsepflanzen, und brachten sie so gut über die heissen Tage. Dies lohnte sich. Erneut tummelten sich zahlreiche Insekten um die verschiedenen Blüten, darunter sogar ein Taubenschwänzchen.





Kapuzinerkresse und Dahlien gedeihen schön, Malve und Borretsch versamteten sich. Besonders üppig wucherte erneut ein farbenfrohes Gemüse: Von den zwei Kürbispflanzen konnten 14 Kürbisse in verschiedensten Grössen geerntet werden. Das Gesamtgewicht betrug 24,7 kg. Frau Hofer machte einen Wettbewerb daraus. Sie stellte einige besonders schöne Ex-



emplare aus, von denen SchülerInnen und Lehrer das Gewicht schätzen konnten. Die 1.- und 2.-Klässler durften als kleine Hilfestellung andere, ähnlich grosse Kürbisse auf eine Küchenwaage legen. Die Sieger des Wettbewerbs wurden an der Quartalsfeier gekürt. Bei den 1./2. Klassen gewann Aaron De Coninck aus der 1. Klasse B, bei den 3./4. Klassen Zoe Strub aus der 3. Klasse C. Die Kürbisse wurden selbstverständlich auch gegessen: Die Adventsfeinster-Suppe wurde aus ihnen zubereitet.

Nun schläft der Schulgarten abermals unter dem Schnee. Der Kältereiz wird den Blumenzwiebeln in der Erde hoffentlich im Frühjahr aufs Neue zu einem bunten Blütenmeer verhelfen. So geht das zweite Jahr in unserem Garten zu Ende.



Actionreiche Zeit bei Gerd's Gärtchen ★

Zwischen den letzten Sommer- und Herbstferien stand der Bauwagen Gerd's Gärtchen auf dem Schulhausplatz in Stetten. Er war jeweils während zwei Stunden am Freitagnachmittag für die Kinder und Jugendlichen in Stetten geöffnet. Bei der Eröffnung nahmen rund 45 Kinder und Jugendliche teil und Gerd's Gärtchen wurde feierlich mit Glace, Girlanden basteln und Partyspielen eröffnet. Auf einem Plakat wurden Ideen für die nächsten Bauwagentreffs gesammelt. Das MOJURO-Team mit Andreas Koller, Ariana Perlini und Valerie Mäder stellte damit ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine.

Beim zweiten Bauwagentreff konnten die Kinder und Jugendlichen zu Pizzabäcker*innen werden, eine eigene

Pizza kreieren und diese anschliessend im mobilen Pizzaofen backen.

In der darauffolgenden Woche stand Kreativität im Vordergrund. Es konnten Tattoos mit speziellen Stiften und Stempeln tätowiert und Anhänger aus Schrumpffolien gebastelt werden.

Etwas Spezielles stand am 15.9. an. Viele erlebten den Spass ihres Lebens beim Bubble Soccer spielen. Die «Bubbles» sind luftgefüllte Kugeln, in die hineingestiegen und anschliessend Fussball gespielt werden kann.

Am vierten Freitag stand Sport auf dem Programm. In einem ersten Teil konnten die Besuchenden verschiedene Sport- und Geschicklichkeits-Challenges





absolvieren. Dazu gehörten Büchsen-schiessen mit einer Nerf Pistole, Sackhüpfen, Torwandschiessen und vieles mehr. In einem zweiten Teil wurden Gruppenspiele wie Volleyball, Unihockey, Völk und Fussball gespielt.

Beim Abschlussgrillieren wurde fleissig Schlangengrill gebrätelt und Mocktails geschlürft. Die Kinder und Jugendlichen genossen Gerd's Gärtchen ein letztes Mal für die Saison in Stetten. Die MOJU-RO ist über die rund 250 Besuche sehr erfreut und schaut voller Zuversicht auf die nächste Bauwagensaison in Stetten im Jahre 2025.

Die MOJU-RO – offene Jugendarbeit Rohrdorferberg ist die professionelle Fachstelle für Jugendarbeit in der Region Rohrdorferberg. Sie koordiniert und führt die Jugendarbeit in den Vertragsgemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten.

Strong WoMan Run in Baden



Dieser Lauf mit 5 oder 10 Kilometer Distanz ist auch für Geübte immer wieder eine kleine Herausforderung.

Aufgrund des guten Anklangs bei den Erwachsenen hatten sich die Organisatoren in diesem Jahr entschieden, für die Kinder zwischen 4 bis 9 Jahren eine 800 m Runde in der Innenstadt anzubieten. Die Laufstrecke ist gespickt mit diversen Hindernissen. So mussten die Kinder klettern, durchs kalte Wasser waten, unter Hindernissen durchkrabbeln und über Pneus balancieren. Also nichts für Warmduscher.

Da bei den Kindern im Sportunterricht kleine Hindernisparcours immer gut





ankamen, entstand die Idee, doch mit der Schule Stetten an den Start zu gehen. Unter der Leitung des Sportlehrers Herr Steinmann nahmen schlussendlich 10 Kinder teil. 70 waren es insgesamt aus der ganzen Region.

Delia und Julia erreichten in ihrer Altersgruppe den **ausgezeichneten 1. Platz**. Besonders Delias Sieg war sehr beeindruckend. Die Knaben, die gleich alt waren, hatten keine Chance.

Giulia erreichte den **ausgezeichneten 3. Rang**. Bravo!

Alle anderen Kinder Giada, Levy, Andrin, Malik, Lukas, Fady und Shady erreichten erfolgreich das Ziel. Was für eine gross-

artige Leistung! Bei hochsommerlichen Temperaturen waren die Verhältnisse nicht leicht. Alle hatten riesigen Spass und kommen hoffentlich das nächste Jahr wieder. Also den 18. August 2024 vormerken.

Und was war mit unserem Sportlehrer los? Er startete über 5 km und kam als Dreizehnter ins Ziel. Aber so entspannt wie die Kinder war er bei weitem nicht.



Wir werden eine SOLE-Schule. ★ Bei uns wird soziales Lernen Programm!

Wir freuen uns, Sie über unsere Teilnahme am SOLE-Programm zu informieren.

Einen wesentlichen Teil ihrer Kindheit verbringen Kinder zusammen mit den Lehrkräften in der Schule. Gemeinsam lernen, leben, spielen und arbeiten, das ist der Schulalltag. Es ist deshalb wichtig, dass das soziale Leben und Lernen in der Schule bewusst gemeinsam gestaltet

wird. Auf diese Weise wird ein gutes Lernumfeld geschaffen.

Der Aargauer Lehrplan Volksschule (LP21) unterstützt diesen Gedanken und hat festgehalten, dass die Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen der Kinder als Aufgabe der Schule eine zentrale Rolle spielt. Diese Kompetenzen gelten als Schlüsselfaktoren für Schuler-



folg und eine gelingende Lebensgestaltung als Erwachsener.

Daraus ergeben sich folgende Fragen, die uns als Schule beschäftigen:

- Wie gelingt es uns, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und das soziale Miteinander an unserer Schule entsprechend zu gestalten?
- Wie können wir bei der Gestaltung von Schulleben und Unterricht die überfachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler konsequent mitdenken und systematisch aufbauen und fördern?
- Wie werden wir als Schule fit für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten?

Um Antworten auf obige Fragen zu finden und zielgerichtet gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, haben wir uns als Schule für die Teilnahme am SOLE-Projekt («Soziale Lernen in der Schule»)

entschieden. Vor gut einem Jahr traten wir in das Programm SOLE ein, welches von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) begleitet wird und an immer mehr Schulen Einzug findet.

Das Programm SOLE zielt darauf ab, die Schule als Kontext für soziales Lernen zu gestalten. Beziehungen, Unterrichtsinhalte und Lernformen, sowie Elemente des Schullebens sind dafür von Bedeutung. Diese bilden bei gutem Zusammenspiel einen Lebens- und Lernkontext, der Schülerinnen und Schüler in ihren personalen und sozialen Kompetenzen stärkt. Die FHNW berät und unterstützt unser Team dabei, die Kultur unserer Schule unter Einbezug aller Beteiligten zu erkunden und zu gestalten.

Das SOLE-Projekt hat 5 Hauptthemen:

- Zusammenarbeit mit Eltern
- Sozialcurriculum: Welche Kompetenzen werden wann, wie und wo gefördert

- Schulklima, Beziehungen
- Lehrperson als Experte/Vorbild
- Führung (Schulleitung/Steuergruppe)

Diese Themen werden miteinander ausgearbeitet und konkretisiert, um schlussendlich in unser Sozialcurriculum aufgenommen zu werden.

Aktuell haben wir uns bereits mit dem Thema «Zusammenarbeit mit Eltern» beschäftigt. Die Gestaltung des Elterngesprächs über die verschiedenen Stufen und die Gestaltung von Elternbriefen standen dabei im Mittelpunkt. Wir haben uns auch auf verschiedene Wege der Kommunikation mit den Eltern geeinigt.

Ein weiteres zentrales Thema ist, dass wir die Kinder bei möglichst vielen Aktivitäten ihre Ideen einbringen lassen. Dies

geschieht derzeit bei der Planung der Projektwoche.

Wie Sie lesen, geschehen viele interessante Dinge in der Schule und werden geschehen. Wir freuen uns auf konkrete Vorhaben, über die wir im Verlaufe des Prozesses gerne wieder berichten werden.

Ein sonniger SOLE Gruss



*Carmen Gasser und Marlies Suttmüller
(Steuergruppe Schule Stetten)
Christina Schüpbach, Schulleitung*



Jahresstart im TTG

Unseren Jahresstart haben wir dieses Jahr mit einer Beleuchtungs-Technik namens Cyanotypie gemacht. Die Cyanotypie (Griechisch wörtlich «Blaudruck»), auch als Eisenblaudruck bekannt, ist ein altes, fotografisches Edeldruckverfahren mit blauen Farbtönen.

Die Kinder sammelten Blätter und legten diese auf den mit lichtempfindlicher Flüssigkeit getränkten Stoff. Dieser wurde zwischen einem Karton und einer Plexiglasplatte eingeklemmt und 3 bis 15

Minuten – je nach Sonnenstand und Bewölkung – an die Sonne gelegt. Aus den entstandenen Bildern fertigten wir verschiedene Objekte an.

Geli Print Tütenlicht

Im TTG bedruckten wir dieses Jahr unsere Tütenlichter mit Gel-Druckplatten. Gel-Druckplatten sind hervorragend geeignet zur Fertigung von farbenfrohen und einzigartigen Monotypien (auch Monoprints genannt). Hierzu wird zu meist mit (Stoff-)Acrylfarbe auf Papier



gedruckt. Die Druckplatten fühlen sich gelatineartig an, sind haltbar und wieder verwendbar.

Das Druckthema war «Rudi das Rentier» vom Weihnachtsmann.

Rudi das Rentier am Nordkap

In diesem Jahr las unsere Schulleiterin, Frau Schüpbach, im November und Dezember jeweils in der Aula allen Klassen die Geschichte «Rudi, das Rentier am Nordkap» von Eva Schmutterer vor.

Rudi ist ein Rentier und arbeitet auf Grund seiner ganz besonderen Fähig-

keiten als Angestellter beim Weihnachtsmann. Weil Rudi so traurig ist und es ihm schrecklich langweilig ist, wird er vom Weihnachtsmann in einen Sommererholungsurlaub ans Nordkap geschickt. Als Rudi dann nicht aus seinem Urlaub zurückkehrt, macht sich der Weihnachtsmann auf die Suche nach ihm. Was entdeckt der Weihnachtsmann: Rudi hat am Nordkap die Liebe seines Lebens namens Rosa gefunden und will nicht zum Weihnachtsmann zurückkehren.

Zum Glück wendet sich alles zum Guten – Rosa hat sich ebenfalls in Rudi verliebt und verfügt über die gleichen Fähig-



ten wie Rudi. Sie ist ebenfalls ein Luft- und Wasserrenntier. Seither fliegt der Weihnachtsmann doppelt so schnell wie jemals zuvor über die Schneewolken, Nordlichter und Sternschnuppen.

Säge schnitten wir riesige Rentiere und Sterne aus Styropor aus, welche wir im Schulhaus als Dekoration aufhängten. Auch kleine Rudis entstanden so und wurden anschliessend noch zur Stabilität eingepipst.

Das Thema Rudi begleitete uns vor allem in der Mittelstufe. Mit der heissen



Sportliches Adventsgeschenk für Kinder und Eltern

Auch dieses Jahr bot Michael Steinmann, Sportlehrperson der Schule Stetten 2 Stunden Sport am 3. Adventssonntag an. Zwei Kindergruppen, die sich vorher über die App anmeldeten, durften mit ihm am Morgen zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr und am Nachmittag zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr ein kurzweiliges Sporterlebnis geniessen und die Eltern kamen dadurch zu einer kleinen Auszeit. Da auch dieses Jahr wiederum viele Kinder zu dieser Jahreszeit an der Schule krank waren, mussten leider wieder einige kurzfristig verzichten. Doch die restlichen Kinder genossen es sehr. Dies zeigen auch die Bilder, die dabei entstanden sind.

Die Eltern konnten den Kindern einen freiwilligen Batzen mitgeben, den sie

in ein Kässeli geben konnten. Stolz Fr. 295.00 durften nun von diesem Anlass der Stiftung Sternschnuppe überwiesen werden. Herzlichen Dank an Michael Steinmann für dieses grossartige Angebot und sein Engagement, den Kindern für ihr Mitmachen und den Eltern für Ihre grosszügigen Spenden.





Impressum

Herausgeber

Redaktion

Einsendungen an

Auflage

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

Produktion

Schule Stetten

Schulleitung, Christina Schüpbach

Schulsekretariat, Tina Verboon

1100 Exemplare zweimal jährlich

24. Mai 2024

FO-Fotorotar.ch

Reisen in guter Gesellschaft

- ✓ BUSREISEN
- ✓ VELOREISEN
- ✓ FLUG- & BUSREISEN
- ✓ MUSIKREISEN
- ✓ FLUSSREISEN
- ✓ SPEZIALGRUPPEN*

* Tagesfahrten/mehrtägige Reisen für Schulen, Vereine und Firmen

Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1
CH-5406 Baden-Rütihof

Information & Buchung
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch



MÜLLER-KIES STETTEN

Umweltschonende Gewinnung!

- **Kiesaufbereitung**
- **Renaturierungen**
- **Maschinelle Erdarbeiten**

Müller Kies AG

Fabrikstrasse 5 • 5608 Stetten

Telefon 056 496 14 21

info@muellerstetten.ch

www.mueller-kies.ch